



An
Bundeskanzleramt

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Per Email: [REDACTED]

Cc: [REDACTED]

1. Oktober 2025

Infrastruktur-Zukunftsgesetz | **Überragendes öffentliches Interesse**

Sehr geehrter [REDACTED]
[REDACTED]

im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD wurde vereinbart, ein Infrastruktur-Zukunftsgesetz auf den Weg zu bringen, im Zuge dessen Infrastrukturvorhaben mit dem überragenden öffentlichen Interesse ausgestattet und damit rechtlich priorisiert werden sollen. Ferner soll in diesem Zusammenhang geprüft werden, inwiefern auch weitere Bereiche künftig unter das „**überragende öffentliche Interesse**“ fallen können.

Unser **dringendes Anliegen**, mit dem wir uns heute gemeinsam an Sie wenden, zielt auf diesen Prüfauftrag ab.

Die heimische **Gewinnung mineralischer und metallischer, bergfreier Bodenschätze** ist ein herausragend wichtiger Baustein, um politische und gesellschaftliche Ziele zu erreichen. Sie ist der Schlüssel zur Wahrung der volkswirtschaftlichen und strategischen Interessen Deutschlands im Bereich der Rohstoffversorgung, zur Stärkung der Resilienz von Wertschöpfungs- und der Diversifizierung von Lieferketten, zur Reduzierung unserer geopolitischen Abhängigkeit, zur Absicherung unseres gesellschaftlichen Wohlstands und zur erfolgreichen Umsetzung der Transformation (vgl. auch Übersicht im Anhang). Gleichzeitig sind durch die heimische Gewinnung bergfreier Minerale und Metalle die weltweit höchsten Umwelt-, Klimaschutz- und Sozialstandards sichergestellt.

Dennoch ächzen ausgerechnet die Gewinnungsbetriebe bergfreier mineralischer und metallischer Rohstoffe in Deutschland unter **lähmend langen Genehmigungsverfahren**. Nicht selten dauern diese - für **weltweit standardisierte betriebliche Abläufe** – hierzulande **zehn bis fünfzehn Jahre** und länger. Anschließend werden die nach langwierigen Genehmigungsverfahren erteilten Genehmigungen oder Betriebsplanzulassungen durch Dritte angefochten und im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes außer Vollzug gesetzt. Dies liegt darin begründet, dass aufgrund der Komplexität der Sach- und Rechtslage in einstweiligen Verfahren häufig allein auf Basis einer Interessenabwägung Entscheidungen getroffen werden.

Schwerwiegende Folge ist, dass Genehmigungen trotz vorangegangener, langwieriger Genehmigungsverfahren nicht nutzbar sind, solange keine gerichtliche Entscheidung in der Hauptsache erfolgt ist (deren Dauer und Ausgang ebenfalls völlig unklar sind).

Dies ist ein **eklatanter Standortnachteil**, der Investoren laufender Gewinnungsbetriebe abspringen lässt und potenzielle Investoren künftiger Gewinnungsprojekte fernhält. Um die Gewinnung dieser Rohstoffe - und damit die Versorgung von Wirtschaft und Gesellschaft - zu erleichtern, bitten wir Sie, sich für die **Aufnahme der mineralischen und metallischen (nicht-energetischen) bergfreien Bodenschätze gemäß §3 (3) des Bundesberggesetzes in das „überragende öffentliche Interesse“** einzusetzen.

Diese Rohstoffe gelten deshalb als „bergfrei“, weil sie für die Volkswirtschaft von besonderer Bedeutung sind. Genau aus diesem Grund sind sie vom Grundeigentum entkoppelt. Ihre Gewinnung erfolgt unter Tage, Betriebe sind nur punktuell und mit einer sehr begrenzten Flächeninanspruchnahme in Deutschland tätig. Die Aufnahme in das „überragende öffentliche Interesse“ würde daher keine nennenswerte Herausforderung in der überragenden Raumordnung mit sich bringen.

Es steht zudem außer Diskussion, dass sämtliche umwelt- und naturschutzfachlichen Prüfungen der Rohstoffgewinnung von einem „überragenden öffentlichen Interesse“ nicht eingeschränkt wären. Allein Ermessensentscheidungen können im Verfahrensverlauf von Genehmigungsbehörden und Gerichten mit größerer Rechtssicherheit getroffen werden.

Es ist daher im ureigensten Interesse der Bundesregierung, die Gewinnung der o.a. Rohstoffe in Deutschland wirtschaftlich zu gestalten. In kaum einem anderen Sektor ist **politischer Rückhalt** so **existenziell wichtig** bzw. eine so wichtige Gelingensbedingung. Mit dem Instrument des „überragenden öffentlichen Interesses“ könnte endlich ein lange überfälliger Schritt in die richtige Richtung getan werden.

Gleichwohl wäre ein solches Vorgehen politisch anschlussfähig, würde damit doch zur **Umsetzung des Koalitionsvertrags gleich an mehreren Stellen** beigetragen, u.a.:

„Wir werden die Gewinnung heimischer Rohstoffe unterstützen und hierfür die rechtlichen Genehmigungen erleichtern, pragmatisch unter Wahrung der Umwelt- und Sozialstandards.“
„Wir werden die Rahmenbedingungen für die Gewinnung strategisch wichtiger Rohstoffe, wie hochreinem Salz oder Lithium, in der EU auf allen Ebenen verbessern.“
„Wir schaffen europäisch integrierte und resiliente Wertschöpfungsketten für Schlüsselindustrien, von Rohstoffen über Chips bis zu Hard- und Software.“

Wir bitten Sie dringend um Berücksichtigung unseres Anliegens und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung. Wir haben uns mit gleichlautendem Schreiben auch an [REDACTED] gewandt.

Freundliche Grüße und Glück auf!

[REDACTED]

[REDACTED]

Anhang: Wertschöpfungsketten bergfreier mineralischer und metallischer Rohstoffe

 <p>Natrium-, Kalium- und Magnesiumhaltige Rohsalze</p>	<p>Beitrag zur Transformation u.a.: Grundstoff für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Batterieproduktion - Kaliumchlorid/ Kaliumhydroxid, sowie Träger für Natrium-Ionen-Batterien - Aufbereitung Grundstoffen für die Halbleiterproduktion -Kaliumchlorid und -sulfat - Metallverarbeitung (z.B. Windkraftträder) - Kaliumchlorid - Chlor-Alkali-Elektrolyse (u.a. Kabelherstellung) - Natrium- und Kaliumchlorid
<p>Weltweit größte Vorkommen: Kanada, Russland, Belarus, China</p>	<p>Weitere Anwendungen u.a.: Vorprodukt zur Herstellung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Düngemitteln (Nährstoffe Kalium und Magnesium) - Lebensmitteln, Futtermitteln - industriellen Anwendungen, hochreinen Salzprodukten - pharmazeutischen Anwendungen/Produkten
 <p>Kupferschiefer Lausitz</p> <p>Kupfer sowie Silber, Kobalt, Zink, Germanium, Nickel, Molybdän</p>	<p>Beitrag zur Transformation u.a.: Grundstoff für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elektromotoren, Solar- und Windkraftanlagen, Stromkabel, Leiterplatten, Energiespeichersysteme (Kupfer, Nickel) - Solarzellen, elektronische Bauteile (Silber als Leitmedium) - Lithium-Ionen-Batterien (Kobalt, Nickel) - Batterien, Erneuerbare-Energien-Anlagen - Galvanisierung, Korrosionsschutz (Zink, Nickel) - Halbleiter, Transistoren (Germanium) - Legierungen, hochfesten Stahl (Molybdän) <p>Weitere Anwendungen u.a.: Vorprodukt zur Herstellung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rohrleitungen, Dachbedeckungen, Kabeln (Kupfer) - Beatmungsschläuchen, Kathetern, Salben, Verbänden (Silber) - Legierungen in Flugzeugtriebwerken, Medizintechnik (Kobalt) - Infrarotkameras (Germanium)
<p>Weltweit größte Vorkommen: Chile, Peru, China, Kongo, USA</p>	
 <p>Zinn</p>	<p>Beitrag zur Transformation u.a.: Grundstoff für</p> <ul style="list-style-type: none"> - elektrische/elektronische Schaltkreise („Chips“) - elektronische Bauteile (u.a. als Lötzinn) - Metall-Legierungen (u.a. für Leiterplatten) - Beschichtung von Stahl (u.a. für Windkraftanlagen) <p>Weitere Anwendungen u.a.: Vorprodukt zur Herstellung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weißblech, Chemikalien, Pigmenten, Glas - LC-Displays, Kunststoff/PVC (Stabilisator) - elektronischen Baugruppen für Medizintechnik, Sicherheitstechnik, Messgeräte, Luft- u. Raumfahrt etc.
<p>Weltweit größte Vorkommen: China, Indonesien, Malaysia, Peru, Brasilien, Australien</p>	
 <p>Lithium</p>	<p>Beitrag zur Transformation: Grundstoff für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lithium-Ionen-Batterien für Elektro- und Hybridfahrzeuge, E-Bikes, Smartphones, Laptops, Tablets etc. - Großformatige Energiespeicher - Aluminiumschmelzen und Metallpulver (Gussindustrie) <p>Weitere Anwendungen u.a.: Vorprodukt zur Herstellung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schmierstoffen, Polymeren - Glas, Keramik - Batterien für industrielle Werkzeuge
<p>Weltweit größte Vorkommen: Bolivien, Chile, China, Argentinien, Australien</p>	

Kontakt:

K+S AG:

Saxore Bergbau GmbH:

Zinnwald Lithium GmbH:

KSL Kupferschiefer Lausitz GmbH: